

**Wirtschaftliche Wochenchronik.**

15. Juli. Das Gesetz betreffend die Sicherung der Kriegsteuer vom Abgeordnetenhaus angenommen. — Konstituierung eines Wirtschaftsausschusses der Kaufmannschaft.

16. Juli. Parlamentarische Forderung der Wiederveröffentlichung der Bankausweise. — Regelung der böhmischen Braunkohlenausfuhr nach Deutschland. — Neuerliche stürmische und sprunghafte Steigerung der Schiffahrtswerte, die sich an den folgenden zwei Tagen fortgesetzt, am 19. aber einem Rückschlag Platz gemacht.

17. Juli. Der englische Außenhandel im ersten Halbjahre zeigt bei einer Einfuhr von rund 500 Millionen eine Ausfuhr von 261 Millionen Pfund Sterling, somit ein Passivum von fast 250 Millionen Pfund Sterling.

18. Juli. Ergebnis der sechsten ungarischen Kriegsanleihe 2550 Millionen Kronen. Begebung von 700 Millionen Kronen 5½prozentiger ungarischer Schatzscheine an Budapester und Wiener Banken. — Die Wiener Börseammer beschließt, ein neues Schätzungskursblatt auf Grund der Kurse vom 31. Juli festzustellen.

19. Juli. Der deutsche Reichstag votiert den neuen Kriegskredit von 15 Milliarden Mark.

20. Juli. Annahme des Sicherungsgesetzes der Kriegsteuer im Herrenhause.

21. Juli. Ankündigung der bevorstehenden Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Verhandlungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn in Wien.